

Heute bei der Taufe geht es um den Glauben an Jesus = Glaubenstaufe. Gottes Wort für heute handelt vom konsequenten Glauben und Nachfolge.

### **Zur Taufe führender Glauben**

Was heißt es, zu glauben? Der Glaube wird in der Gesellschaft salonfähig. Wer glaubt, wird nicht mehr belächelt. Kommt aber darauf an, woran! Die Taufe heute zeigt, *welcher* Glauben dahinter steht.

Die Glaubenstaufe ist radikal verwoben mit dem auferstandenen Jesus, ohne Ihn nicht denkbar! Wer sich auf seinen Glauben taufen läßt, ist gestorben und begraben mit Christus. Eindeutiges Bekenntnis zu Jesus als alleinigem Retter! In Südtirol leben wir in einem streng katholischen Umfeld. Wer sich im Glauben an Jesus taufen läßt, ist aus dem kath System gefallen und gilt als Wiedertäufer. Ein Schritt, den Ihr Euch gut überlegt habt.

### **16: Grundlage**

Wie kommen wir mit Gott klar? “Rechtfertigung” bezeichnet die ungestörte Beziehung zu Gott. Wer gerechtfertigt ist, ist für Gott in Ordnung. Wer gerechtfertigt ist, freut sich an der Beziehung und braucht nicht darauf zu achten, alles “recht” zu tun. Wichtig, Verbindung zu Gott aufzubauen, entweder durch Glauben oder Gesetzeswerke.

“Glauben” - was Gott sagt ernst nehmen. Sich auf Seine Gnade verlassen. Gott nimmt mich an, weil Jesus am Kreuz alles getan hat, was für die ewige Versöhnung mit Gott nötig ist.

“Gesetzeswerke” - versuchen, für Gott gut genug zu sein. Gesetz = Gottes Maßstab in Seinen Geboten. Wer sich so vor Gott selbst rechtfertigen möchte gibt zu, dass er auch Fehler habe, aber denkt, dass die guten Taten überwiegen und die Schlechten ausgleichen.

“Oder“ - beiden Versuche, mit Gott klar zu kommen, schließen einander aus. Entweder verlassen wir uns darauf, dass Gott alles Nötige in Jesus für uns getan hat, oder wir versuchen, an der ewigen Gemeinschaft mit Gott mitzuwirken.

### **17f: Problem**

Im wirklichen Leben verletzen wir leider immer wieder andere und verhalten uns nicht richtig. Wir machen Fehler. Lädt die Betonung von Gottes Gnade aber nicht sozusagen dazu ein (17b)? Keineswegs! Unsere Fehler gelten als Sünde und trennen von Gott. Nun könnten wir womöglich in den alten Weg zurückfallen, uns selbst vor Gott rechtfertigen zu wollen (18).

Wie wirksam ist die Gnade wirklich? Wenn ich etwas falsch mache, ist es nicht so leicht, es zuzugeben, Jesus um Vergebung zu bitten und ganz offen zu eigenem Versagen zu stehen. Leichter erscheint es uns, die Verantwortung für unser Tun nicht, oder nicht ganz, zu übernehmen. Versuchung, Sünde eigenmächtig zu klären, indem ich sie anderen in die Schuhe schiebe oder auch teilweise entschuldige, am besten die Umstände dafür verantwortlich mache.

„Alter Weg“ über die Selbstrechtfertigung gegen den „neuen Weg“, sich auf Gottes Gnade wegen Vergebung durch zu verlassen.

### **19-21: Neues Leben**

19: Tot sein für und durch das Gesetz selbst. Wer in den Himmel kommen will und deswegen Gottes Gebote erfüllen möchte ist zum Scheitern verurteilt. Der „alte Weg“ ist in Richtung auf Gott eine Sackgasse. Der Glaubensweg ist ganz und gar neu. Der Glaubende ist mit Jesus gestorben, und seitdem lebt Jesus in ihm. Geheimnis der geistlichen Wiedergeburt. Das alte Leben ist vergangen, Neues hat angefangen (2.Kor.5). Wer sich von dem Versuch endgültig verabschiedet, Gott mit eigenen Qualitäten zufrieden stellen zu wollen, ist - glaubensmäßig gesehen - gestorben. Keine Chance auf diesem alten, toten Weg. Wer Gottes Gnade in Jesus annimmt, erlebt einen neuen, weiten Horizont des Lebens durch die geschenkte Versöhnung mit dem Schöpfer. Ein Leben spendender Weg, der nicht mehr zum Tod führt, und den der Tod nicht zunichte machen kann. Das wird in der Taufe gezeigt: untertauchen in den Tod, aufstehen in das Leben. Es ist die Taufe durch den Glauben an Jesus, der den Tod überwunden hat.

### **Taufbekenntnis**

Liebe Täuflinge, Jesus ist Euer Herr, Richter und Retter. Eure Taufe folgt daraus, dass Jesus in Euch lebt (20a). Eure Taufe unterstreicht, dass Ihr im Glauben lebt (20b). Eure Taufe ist eine Anbetung des Sohnes Gottes, der Euch unvorstellbar liebt (20c). Eure Taufe bekräftigt Euren Entschluß, Gottes Gnade nicht ungültig oder wirkungslos zu erklären (21a). Eure Taufe anerkennt Christi Opfer am Kreuz, dass Er dort Versöhnung mit dem Schöpfer geschaffen hat (21b).

Was Jesus Euch bedeutet, würdet Ihr vielleicht so ausdrücken: „Herr, wohin sonst sollten wir gehen? Wo auf der Welt fänden wir Glück? Niemand, kein Mensch kann uns so viel geben wie Du. Du führst uns zum Leben zurück.“ Dieses Lied hat Elisabeth gewählt als persönliches Bekenntnis ihres Glaubens zur Taufe. Wem es ebenfalls aus dem Herzen spricht, kann es jetzt betend mitsingen.